

Furcht vor Vorranggebiet erster Ordnung

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart – In Einklang mit Mensch und Natur“ baut Vorstand aus

BIEBERGEMÜND (red). Die Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart – In Einklang mit Mensch und Natur“ im Dorfgemeinschaftshaus in Breitenborn war mit etwa 50 Mitgliedern gut besucht. Die Zahl der Mitglieder insgesamt habe sich seit dem letzten Jahr erneut deutlich auf aktuell 210 Mitglieder gesteigert, wie der Verein mitteilt.

Der stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister Rolf Zimmermann zeigte sich erfreut über die „hohe Zahlungsmoral der Mitglieder und deren große Bereitschaft“ zur finanziellen Unterstützung der Aktivitäten der BI. Zentrales Thema des Rückblicks war die Unterschriftenaktion in Biebergemünd, die mit über 2100 Unterschriften „gegen einen rücksichtslosen Ausbau der Windkraft rund um Biebergemünd“ ein sehr eindeutiges

Votum gesetzt habe, so Vorsitzender Berthold Andres. Auch der aktuelle Stand des Flächennutzungsplans Windkraft der Gemeinde Biebergemünd war Thema auf der Versammlung. Nachdem sich bereits im Herbst 2014 mit der Veröffentlichung eines neuen Gutachtens zur Mopsfledermaus abgezeichnet habe, dass der offengelegte Entwurf in der jetzigen Form nicht genehmigungsfähig sei, herrsche jetzt Gewissheit, dass fast alle im Regionalplan für Südhessen vorgestellten Vorranggebiete wie der Galgenberg zwischen Eidengesäß und Kassel, oder der Kerkelsberg zwischen Kassel und Lanzingen wieder für den Bau von Windkraftanlagen zur Debatte stehen. Damit könnten sich die Befürchtungen der BI bewahrheiten, dass sich ohne massive Gegenwehr Biebergemünd zu einem Vorranggebiet erster Ordnung für Windkraftanlagen entwickeln könnte, warnte Andres.



Der neue Vorstand (von links nach rechts): Udo Klein, Rolf Zimmermann, Michaela Münch, Berthold Andres und Hans Dickert. Die beiden Vorstände Tanja Deistert und Gerhard Wilhelmi fehlen auf dem Bild.

Foto: red

gemünd zu einem Vorranggebiet erster Ordnung für Windkraftanlagen entwickeln könnte, warnte Andres.

Einstimmig wurde außerdem Michaela Münch aus Lohr-Ruppertshütten als Beisitzerin in den Vorstand ge-

wählt. Mit ihr werde die BI Windkraft im Spessart enger mit den Aktivitäten auf der Bayerischen Seite des Naturparks Spessart verzahnt.

Ein Thema der anschließenden Diskussion waren die weiteren Arbeiten zu Fledermäusen und Großvögeln. Hier planen die beiden Arbeitsgruppen der BI auch 2015 wieder umfassende Untersuchungen. Ein zusätzlicher Diskussionspunkt war die Positionierung im Kommunalwahlkampf 2016. Hier soll nach Gesprächen mit den Parteien und Wählergruppen in den Gemeinden Linsengericht und Biebergemünd spätestens Anfang Juni 2015 in einer offenen Vorstandssitzung die endgültige Marschrichtung festgelegt werden.

Weitere Informationen zur Bürgerinitiative gibt es auf www.windkraft-im-spessart.de.

GT 20.3.15